

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

Witz aus dem Altersasyl

Marie ist mit ihrem neuen Freund den ganzen Sonntag nachmittag spaziert, beklagt sich aber abends bei der Mutter, daß er als Imbiß nur zwei Bananen für 50 Rappen gekauft habe... Mutter ist empört, weist die Tochter an, dem Geizkragen das Geld sofort zu bringen und dann mit ihm zu brechen. Die folgsame Tochter tut was ihr aufgetragen, und berichtet auf Anfrage getreulich, was der junge Mann gesagt hat: «Aber Marie, eso hets jetz doch nid pressiert, es wär morn na früeh gnuet gsil»

Hu.

Das Geheimnis

Nach Überreichung meiner Geschäftskarte an eine Kundin begrüßte mich letztere mit dem Namen des Geschäftsinhabers. Daraufhin korrigierte ich ihre schmeichelhafte Zumutung mit der Bemerkung, ich sei nicht der Patron selbst, sondern nur dessen stiller Teilhaber. In ihrer Naivität meint dann die Dame in leise wispernder Tonart: «Jaa, Sie säget!» und noch viel geheimnisvoller: «Ich verzelles scho niemerem!»

JoGa

Kindliche Einfalt

Habe Dienst als Tramkondukteur. Eben ist am Hauptplatz ein kleines Buebli eingestiegen, und wie ich dann zwecks Einzugs des Fahrgeldes vor ihn hintrete, streckt er mir einen Zehner entgegen. Ich sage ihm, daß die Einheitstaxe 20 Rappen koste, worauf er mich aber belehrt: «Ne nei, zäh Rappe, d'Mama hät gseit, wenn i zum Ungglegäng, söll i dann nu 's Zähni-Tram neh!»

Uhu

In der Eisenbahn

Ich fahre im Eisenbahnzug. Mir gegenüber sitzt eine Frau mit ihrem etwa 8-jährigen Töchterchen.

Ganz unvermutet sagt das letztere: «Du, Muetter, gäll, jetzt sind mr uf de Schiene?»

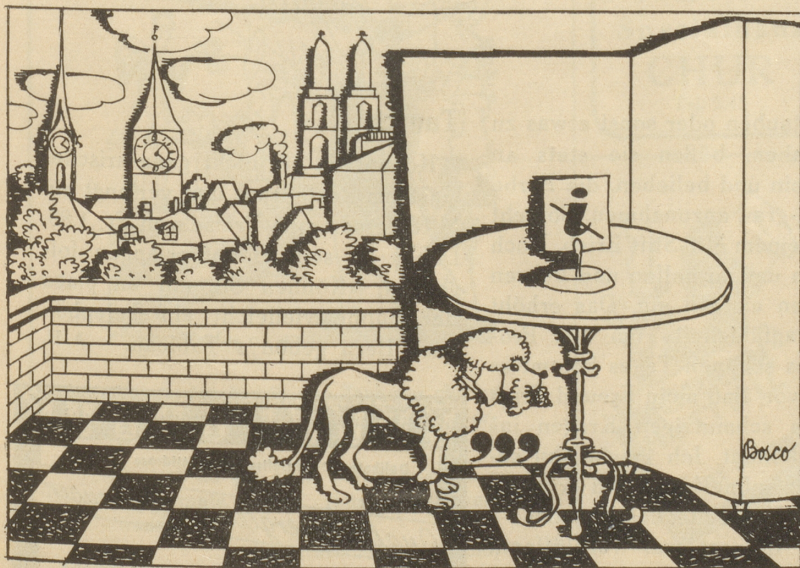
«Natürli sind mr uf de Schiene!» antwortet die Gefragte. «Wieso das?»

«Hä — erklärte die Kleine —, «wo mr deheime furt sind, hät doch de Vatter gseit: Gott sei Dank, a b de Schiene!»

(Frau Mama bekam einen «güggelroten» Kopf — die andern Zuhörer aber lachten in sich hinein.)

Hamei

Das Rätsel von Bosco



Im Jahr 1839 in Züri passiert

Auflösung in nächster Nummer.



gegen
Rheuma

Togal-Tabletten wirken rasch bei:
**Rheuma | Hexenschuss
Gicht | Nerven- und
Ischias | Kopfschmerz
Erkältungs-Krankheiten**

Togal löst die schädlichen Bestandteile im Blut und wirkt stark bakterientötend. Absolut unschädlich! Togal wirkt selbst in veralteten Fällen. Über 7000 Ärzte-Gutachten! Machen Sie noch heute einen Versuch!

Fr.160 In allen Apotheken

für ERWACHSENE

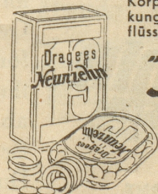
Tobler-O-rum
CHOCOLAT
jetzt überall
FABRIK-FRISCH

das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.
Patentess-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176



„Nur nicht zu dick werden!“

So stöhnen tagtäglich Tausende von schlanken, jungen Frauen, die sich in ihren Alpträumen (und manchmal auch in den Hüften) schon stärker und stärker werden sehen. Warum solche Angst? Die Wissenschaft hat längst dafür gesorgt, daß man auf natürliche Weise schlank bleiben kann. Die Dragées Neunzehn des bekannten Professors Dr. med H. Much, die nach dem Essen genommen werden, erziehen den Darm zu normaler Peristaltik und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des Körpers. Sie machen eine radikale Einschränkung des Essens und ähnliche Gewaltkuren überflüssig. Dragées



„Neunzehn“ sind ein einziges Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich täglich genommen werden. Preis: Packung 40 Stück Fr. 2.40, 150 Stück Fr. 7.—
Zu haben in allen Apotheken. Generaldepot: Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürich 4/27.